

# **WELTRAUMKOMMUNISMUS**

## **@ CHAOS COMMUNICATION CAMP '07**

### ***Erst Weltraum oder erst Kommunismus?***

**Cpt. Kathryn Janeway (Daniel Kulla)**

**vs.**

**Ijon Tichy (Oona Leganovic)**

#### **(INTRO)**

TICHY: Ohne Makel sitzendes Frisur? Koteletten?!

JANEWAY: Üblicherweise wohlmeinend, hm?

TICHY: Hm.

JANEWAY: Hm. Keine Zeit fürs Protokoll, fangen wir an. - Kaffee, die beste organische Aufschwemmung, die je erfunden wurde. Sie hat mich während all der Jahre auf den Beinen gehalten. Ich habe die Borg damit geschlagen. - Ich freue mich wirklich, und das ist keine Phrase, hier zu sein, meine Damen und Herren. Es ist besser, hier draußen zu sein als im dunklen Kellertrakt dieser Raumschiff-Ausgrabungsstätte, wo man uns in angeschaltetem Zustand fand. Wir waren dort isoliert und nur auf uns zurückgeworfen... Und es ist schön, daß es nur noch dezent beleuchtet ist. Nach zwei Wochen im Dunkeln ist es erforderlich, sich langsam umzugewöhnen. Da war die Umgewöhnung vorher abrupter: eben noch auf der Brücke des Raumschiffs Voyager, plötzlich in einem kleinen, finsternen Loch.

TICHY: So sie hat gejammert ganze Zeit! "Eben noch unendliche Weiten, jetzt enges Verlies." "Eben noch unbegrenzte Ressourcen, jetzt gar keine." Ich bloß gesagt: "Geht mir doch genauso. Eben noch Weltraumkommunismus auf Sofa in Rakete, unterwegs zu aufregende unbekannte Sterne und sicherem großen Ruhm, dann ich stecke in enges Kabuff mit Anführerin von freies Weltraum, die haben noch nichts von mir, berühmte ruhmvolle Kosmonaut Tichy, gehört." - Dann wir haben erörtert, was ist Kommunismus.

JANEWAY: Und zumindest in diesem Punkt herrschte Einigkeit. Ob man es wie Tichy Kommunismus nennt, wie es ja auch vor der Auswanderung ins All auf der Erde genannt wurde, oder allgemeine Emanzipation - das Prinzip ist das gleiche: die Voraussetzung dafür zu schaffen, daß alle am Universum teilhaben können. Und zunächst rauszubekommen, wer überhaupt "alle" sind. Neue Spezies und Mischformen aus Lebewesen, Maschine und Software - davon haben wir jede Menge entdeckt. Bzw. in Ihrem Fall, Herr Tichy, sind Sie wohl meist eher von denen entdeckt worden...

TICHY: Frechigkeit!

JANEWAY: Zumindest dieser Teil war ein erfrischender Dialog.

TICHY: Trotzdem nicht hat aufgehört zu jammern. Und da ich habe keine Besatzung von Raumschiff, das mir kommen zu Hilfe, ich hab gekuckt mit LötKolben, ob ich kann machen Holo-Emitter mobil damit können gehen raus aus Keller.

JANEWAY: "Hab ich gekuckt mit LötKolben" - an dieser Stelle fiel mir auf, daß ein gewisser unverantwortlicher Umgang mit Technik zur Weltanschauung des Herrn Tichy gehört. Obwohl es vollkommen aussichtslos war, mit seinem primitiven Werkzeug eine solche technische Verbesserung vorzunehmen, redete er auf mich ein, ich möge ihn nicht mit Vorschriften behelligen.

TICHY: Und, hat etwa nicht geklappt? Jetzt wir sind nicht mehr in Keller, sondern in schönen großen Hangar mit Beleuchtung.

JANEWAY: Weil man unsere Emitter hier draußen installiert hat. Bezeichnenderweise haben Sie, Herr Tichy, sich auch nur an meinem Emitter zu schaffen gemacht. Ich hingegen habe mir gesagt, ich bin mehr als 15000 Lichtjahre gereist, habe mich nicht von Zeitanomalien, Warpkerbrüchen und feindlichen Außerirdischen aufhalten lassen - ich lasse mich nicht von einer Kellerwand aufhalten! - Dann sind wir gefunden worden, weil wir uns mittlerweile so laut gestritten haben.

## **(TECHNIK)**

TICHY: Ich habe aber nicht bloß getüftelt, um rauszukommen. Ich habe immer getüftelt, um herauszubekommen Dinge. Lernen durch Tüfteln. Und nicht aufhören zu tüfteln. Lernen durch Anhäufung von Rätselfn.

JANEWAY: Lernen erfolgt durch organisierte Beschäftigung nach ordentlicher Ausbildung. Ihr Ansatz, Herr Tichy, erinnert mich eher an den alten Kirk und seine Mannschaft. Es überrascht mich nicht, daß die sich die Regeln etwas zurecht biegen mussten. Sie haben die Oberste Direktive etwas seltener angewendet und dafür öfter die Phaser gezogen. Natürlich würde dieser Haufen heutzutage aus der Sternenflotte rausfliegen.

TICHY: Ach, Sie hatten doch bloß selber gerade keinen Phaser dabei! Außerdem: "ordentliche Ausbildung" heißt nur zu lernen, wie andere das vorher gemacht haben. Aber dass etwas hat bisher meist funktioniert - das heißt nichts.

JANEWAY: Technik muß funktionieren. Man muß sich auf sie verlassen können.

TICHY: Brauche ich kein Handbuch, wenn ich kann reinschauen. Wenn ich

verstehe, ich nicht brauchen Regeln pauken.

JANEWAY: Handbuch nötig, um überhaupt anders reinschauen zu können als ein Schwein ins Uhrwerk, Herr Tichy.

TICHY: Technikanimismus, der Glaube an einen Geist in der Maschine, hat berechtigtes Grund, denn vollständige Induktion gibt nur in Mathematik. In wirkliche Welt können Astronomen nicht sicher sein, daß auf anderem Stern gleiche physikalische Gesetze gelten, denn waren noch nicht da, Geologen nicht wissen, daß auf Planet immer gleiche Kräfte wirkten, denn waren nicht dabei, und wir nicht wissen, Maschine morgen noch funktionieren, denn haben noch nicht gesehen. Menschliches Wissen \_immer\_ unvollständig, deshalb nie können sicher sein, morgen Ei nicht aus der Pfanne springen und plötzlich werden Drachen der ißt auf Tichy! Auch wenn nur ein Lebewesen ein wirklicher Schurke sein kann. Und wenn Technik groß, aber Geist klein, passieren, was passiert ist den Indioten!

JANEWAY: Was ist mit den Indioten passiert?

TICHY: Die Indioten bauten Maschine zum perfekten Regieren von Planet, wollten Harmonie. Harmonie machte die Maschine auch - indem sie alle Bewohner verwandelte in regelmäßige geometrische Körper. Jetzt ganze Planet ist bedeckt in perfekter Harmonie mit geometrische Körper, aber keiner der Einwohner mehr leben. Man kann Maschine einfach nicht trauen!

JANEWAY: Da ist kein Geist in der Maschine - nur durchaus verständliche Projektionen menschlicher Schwäche. Besonders verständlich natürlich bei Ihnen, Herr Tichy. Was Sie in der Maschine sehen, ist wohl oft das, was Sie auf dem Grund der Flasche sehen. Insofern schön, daß nicht alle basteln!

## **(WISSENSVERMITTLUNG)**

JANEWAY: Im All sind nämlich alle voneinander abhängig. Und um sich auf alle verlassen zu können, müssen sie's eben drauf haben und nicht nur so tun als ob. Und ich fand die Auswahl damals nicht schwierig: wer wollte schon im Dreck herumwühlen, wenn er Quantenmechanik studieren konnte? Ich lernte auf der Akademie viel übers Universum und viel von freundlicher Autorität.

TICHY: Autorität klappt aber nicht. Alle flunkern und können ganz viel nicht. Muss aber trotzdem gehen. Autorität machen Menschen dumm. Die unten, weil haben Angst vor die oben, die oben, weil die unten haben Angst und nicht sagen die oben die Wahrheit. Weshalb die unten sich nicht trauen machen irgendwas und die oben nicht können machen richtig denn gar nicht wissen, was wirklich los ist. Das nennt man Snafu-Prinzip. Extremer Fall war Meister Oh, der hörte, daß Astronom des Planets Ardelurien sagte, Planet drehe sich, Kirche aber sagte, drehe sich nicht und ihn steckte in Gefängnis. Also Meister Oh baute Planetenbremse und holte Astronom aus dem Gefängnis, damit schaue durch Fernrohr und sehe, daß Planet sich nicht mehr drehe. Das war die Erfindung der Prothese der Objektiven

Wahrheit. - So ist mit Autorität. Keiner geben zu wenn nicht wissen weiter, weil peinlich. Deshalb Autorität nicht taugen für Weltall.

JANEWAY: Es geht aber gar nicht um Autorität. Wir erforschen das Weltall, weil wir wollen, nicht weil wir dem Protokoll folgen. Wir haben eine unstillbare Neugier aufs Universum. Das Snafu-Prinzip gilt ohnehin nur eingeschränkt: Ein guter Captain kennt seine Crew und kann sie motivieren. Ein Individualist, wie Sie einer sind, kann sich Zusammenarbeit nicht vorstellen.

## **(MENSCHENBILD)**

JANEWAY: Selbstverbesserung ist von Veränderung der Rahmenbedingungen abhängig. Genauso wie Columbus ein planetares Bewußtsein beförderte. Deswegen sind wir auf der Suche nach bewußtseinsverändernden Erfahrungen: Erkundung, Erforschung, Reise. Um den Jahrtausendwechsel nannten das die amerikanische Raumfahrtbehörde und auch der amerikanische Präsident "exploration humanism", den "Humanismus der Entdeckung". Je größer der Bezugsrahmen, desto häufiger sind Abweichungen anzutreffen. Kleine Gemeinschaften sind natürlich viel leichter egalitär, allerdings eben nur, bis sie auf Nachbargemeinschaften treffen. Diese tief sitzende Angst vor dem Fremden muß irgendwann überwunden werden, da die Welt eben größer ist. Angst existiert nur aus dem einen Grund: um besiegt zu werden. Sehr oft ist dabei für einen breiteren Wahrnehmungshorizont äußere Beeinflussung hilfreich oder nötig, wie etwa eine raumfremde Macht, Besatzungsmächte oder eben die Vulkanier. Oder wir selbst werden zu dieser raumfremden Macht. Die Jägerzivilisation lieferte sich eine erbitterte Auseinandersetzung mit uns, bis sie einsehen mußte, daß wir niemandes Beute sind. Dann lernten sie, ihre Jagdrituale auf Holodecks zu verlegen. Oder nehmen Sie die telepathische Gesellschaft, die erst durch unsere Anwesenheit mitbekam, daß ihre totale Gedankenkontrolle zur Verbrechensprävention auch nur einen Schwarzmarkt für gewalttätige Gedanken erzeugt hatte.

TICHY: Alle sind Trottel. Menschen können bleiben auch trotz Raumfahrt genauso blöd. Sie konnten auch aus anderen Erfahrungen nichts lernen. Schiffe nach Columbus trugen Sklaven, Flugzeuge Bomben, Satelliten Laserkanonen.

JANEWAY: Dennoch: Menschliche Freiheit besteht in der Möglichkeit der Flucht, Aufkündigung und Desertion. Und oft braucht es dafür einen Fluchthelfer. Wir sind eben keine bloßen Laborratten, wir sind Laborratten, die zurückschlagen.

TICHY: Menschliches Freiheit besteht in Möglichkeit von Veränderung von Gesellschaft. Auch Streik ist Aufkündigung. Wenn Menschen können noch nichteinmal machen richtigen Streik, was wollen in Weltraum?

JANEWAY: Was Sie da vertreten, ist blinder Aktionismus.

TICHY: Und Sie wollen warten und sich in Träume fliehen, bis Wissenschaft endlich gemacht alles gut.

JANEWAY: Nein, Sie wollen warten und sich in Eskapismus ergehen, bis die Gesellschaft eine bessere ist!

TICHY: Ah, selbst Aktionismus! Sie wollen ins All, obwohl Geist noch nicht so weit. - Hat gesagt schlaues Mann Leary: Braucht erst Evolution von menschliches Bewußtsein, Zugang zu neurosomatisches Schaltkreis, die Lösung von den planetaren neuronalen Prägungen, die neuronale Selbstgestaltung, damit wir können gehen ins All. Wozu gehen ins All, wenn gar nich wissen, was damit anfangen?

JANEWAY: Hätten Sie sich mit Leary gründlich beschäftigt, wüßten Sie, er ist anders zu verstehen. Raumfahrt ist auch bei Leary der entscheidende Trigger. Wenn Leary von "High werden" und "einen Trip machen" spricht, sind das keine Metaphern. Er spricht von der Auswanderung ins All. - Sie haben eine idealistische Position, Herr Tichy, Sie glauben, daß Menschen einfach so ihre Ideen ändern und nicht die Bedingungen Menschen und Ideen.

TICHY: Aber Frau Janeway, eine so plumpe Materialismus ich nicht bei Ihnen hätte erwartet! Menschliches Verhalten ist durch äußere Umstände nicht erschöpfend zu erklären. Menschliches Verhalten verändert selbst die Umstände! - Was ist mit schlaues Amerikaner Fuller? Der sagt: erst braucht nötiges Effizienz für Raumfahrt, müssen machen globales Stromnetz, loswerden dumme, viereckige Behausungstraditionen, anfangen wirklich vernünftig zu werden und den Überfluß auf Erden richtig zu nutzen, mit geodätische Dome, viel Platz und Ressource und Bequemlichkeit für alle, sei es in individuellen Wohnungen, umweltfreundlichen fliegenden Untertassen, oder auch in schwimmende oder schwebende Städte; müssen aufhören zu glauben an Mangel, und zu verschwenden Energie in nutzlos kämpfen; müssen Menschen vorher werden weniger blöd. Wozu ich sage, müssen Menschen machen Kommunismus.

JANEWAY: Doch was war Fullers Blickwinkel? Fuller war ein Vordenker einer nicht-irdischen Perspektive auf die Erde und ermutigte die Menschheit, sich von außen zu betrachten, aus dem All.

### **(LEBEWESENBILD)**

JANEWAY: Raumreisen zeigen erst, wer alles zu emanzipieren ist und daß alle eine Anregung gebrauchen können. Wie weit das gehen kann, zeigt sich darin, dass wir erst einem Androiden, dann einer Drohne aus dem Borg-Kollektiv und schließlich sogar einem Hologramm zur Emanzipation verhalfen. Der Fremde kann die Differenz sein, durch die man das Eigene erst erkennt - und dann verändern will. Sie wissen wie das läuft: Mädchen trifft Jungen, Mädchen ändert die Subroutinen des Jungen.

TICHY: Sind nicht nur Menschen Trottel. Können nicht nur Menschen aus Erfahrung nichts lernen. Die Bewohner Dychthoniens, die besuchte ich auf meiner 21. Reise,

bilden sich ein, alles \_zu\_ gut verstanden zu haben, und trotz Raumfahrt ertrinken in ihre beklopfte Vernunft. Hilft nur Erkenntnis zur Selbsthilfe. Fremdes Beeinflussung ist außerdem Problem. Leary sagt, du mußt Plan haben, denn wenn du hast keinen Plan, wirst du Teil von Plan von jemand anderem.

JANEWAY: Autonomie entsteht aus der Einsicht in bestehende Abhängigkeiten, die sich manchmal ändern lassen und manchmal eben nicht.

TICHY: Und kann auch kommen ganz anders. Solange Menschen blöd, nix Raumfahrt, wenn Menschen endlich schlau, dann Erde schön und vielleicht auch nix Raumfahrt, denn ist keine Notwendigkeit mehr.

## **(KOMMUNISMUS)**

TICHY: So und so, Menschen müssen machen Kommunismus, denn ohne Kommunismus alle lachen uns aus Müssen Angelegenheiten von Mensch regeln nach Mensch, nicht nach Wert und auch nicht nach technisch optimiertes Mensch. Kommunismus heißt auch: Menschen weniger schreiend blöd. Und das unendliche Universum funktioniert auch ohne Geld.

JANEWAY: Meine Damen und Herren, ich kann nicht genug betonen, daß ich Herrn Tichy an dieser Stelle leider nur beipflichten kann. Es geht in der Tat um Vollendung und Ausweitung der Emanzipation. Es geht darum, bessere Menschen zu werden nicht nach göttlichem Gebot. Es geht darum, Konflikte so friedlich wie möglich lösen. Was durch das Mitführen von Photonentorpedos natürlich erleichtert werden kann. Es geht darum, und damit lassen Sie mich schließen, Menschen die Möglichkeit zu geben, sich einem unendlichen Raum angemessen zu entfalten. - Wegtreten! Das ist ein Sternenflottenausdruck für 'Haut ab'

\*\*\*\*\*

*...das Sein bestimmt das Bewußtsein bestimmt das Sein bestimmt das Bewußtsein bestimmt das Sein...*